

Vorwort	15
----------------------	-----------

Einleitung	21
-------------------------	-----------

I. Der Trinitarierorden. Grundzüge seiner Geschichte bis ins 18. Jahrhundert

1. Allgemeine Geschichte des Trinitarierordens und Grundzüge der Ordensstruktur	39
--	-----------

1.1. Die Gründung des Trinitarierordens im ausgehenden 12. Jahrhundert	39
---	----

1.2. Zur Verbreitung des Ordens vom Hochmittelalter bis ins 16. Jahrhunderts	43
---	----

1.3. Grundzüge der Organisationsstruktur des Ordens seit dem Hochmittelalter	47
---	----

1.4. Die Ordensreformen und die verschiedenen Ordenszweige der Trinitarier in der Frühen Neuzeit	50
---	----

1.5. Juan Bautista de la Concepción und der spanisch-unbeschuhte Ordenszweig	52
---	----

1.6. Ausblick: Der Trinitarierorden im 19. und 20. Jahrhundert	57
---	----

2. Spiritualität und Symbolik des Ordens der Allerheiligsten Dreifaltigkeit	59
--	-----------

2.1. Die politisch-kulturelle Bedeutung der »Trinität« zur Zeit der Gründung des Trinitarierordens	59
---	----

2.2. Symbolik und Ikonologie des Trinitarierordens	69
--	----

2.2.1. Das rot-blaue Kreuz auf weißem Grund	69
---	----

2.2.2. Johannes de Matha und das »Zeichen des Engels«	71
---	----

2.2.3. Felix von Valois und der »trinitarische Hirsch«	76
--	----

2.2.4. Maria als Patronin des Trinitarierordens	78
2.2.5. Die dreifaltige Sonne	81
2.2.6. Dreifaltigkeitssäulen und andere Monumente	84
2.2.7. Das Dreieck mit dem Tetragramm JHWH	87
2.2.8. Das ›Trisagium‹	89
2.2.9. Der ›Jesus Nazarenus‹	90
2.2.10. Weißspanier, Mathurins, Red Friars, Eselsbrüder	92
2.2.11. Die Trinitas in der Ordensverfassung der Trinitarier	94
 3. Die Regeln und Konstitutionen	
der Unbeschuhten Trinitarier der spanischen Reform	97
3.1. Die Regula primitiva et Constitutiones	97
3.2. Die Ordensregeln in der Fassung von 1631	99
3.3. Die Konstitutionen des Ordens von 1676/1738	109
3.3.1. Über die drei essentiellen Gelübde Gehorsam, Keuschheit und Armut und über das vierte betreffend das Nicht-Anstreben von Ämtern	109
3.3.2. Über die Befreiung der Gefangenen.....	112
3.3.3. Weitere Vorschriften zum Ordensleben	115
3.3.4. Die Aufnahmebestimmungen des Trinitarierordens und das Dekret über Nachkommen von Häretikern	123
3.3.5. Annexe zu den Regel und Konstitutionen: »praecepta«, »censurae« und »festivitates«.....	126
 II. Der Trinitarierorden in der Habsburgermonarchie im 17. und 18. Jahrhundert. Etablierung, Struktur, Ordenshäuser, Mitglieder, Finanzierung	
 4. Die Etablierung des Trinitarierordens in Österreich und der Wandel seiner Organisation 1688–1783	135
4.1. Quellen zur institutionellen Entwicklung des Ordens in der Habsburgermonarchie des 17. und 18. Jahrhunderts.....	135
4.2. Die Anbahnung der Etablierung des Trinitarierordens in Österreich und die Gründung des Mutterhauses der späteren Ordensprovinz in Wien 1688/89	137
4.3. Die Entstehung weiterer Niederlassungen und Konvente bis zur Errichtung des Ordensprovinz St. Joseph 1728	149

4.3.1. Die politische, militärische und religiöse Situation im Königreich Ungarn nach 1683.....	149
4.3.2. Illava/Illau: Der erste Trinitarierkonvent im Königreich Ungarn (1695).....	151
4.3.3. Der Trinitarierkonvent in Preßburg/Bratislava/ Pozsony (1697).....	154
4.3.4. Der Trinitarierkonvent in Prag/Praha (1707).....	157
4.3.5. Der Trinitarierkonvent in Tyrnau/Trnava (1712).....	158
4.3.6. Der Trinitarierkonvent in Komorn/Komárno/ Komárom (1714).....	160
4.3.7. Die Residenz der Trinitarier in Alba Iulia/ Alba Carolina/Karlsburg (1716).....	161
4.3.8. Die Residenz der Trinitarier in Erlau/Eger (1717).....	164
4.3.9. Der Trinitarierkonvent in Belgrad (1718).....	166
4.3.10. Die Residenz der Trinitarier in Pera bei Konstantinopel (1723).....	168
4.3.11. Der Trinitarierkonvent in Zaschau/Zasová (1724).....	177
4.3.12. Die Residenz der Trinitarier in Sárospatak (1728).....	181
4.4. Die Errichtung der Ordensprovinz Sankt Joseph 1728 und die späteren Niederlassungen der Trinitarier in der Habsburgermonarchie	183
4.4.1. Die Gründung der »österreichischen« Ordensprovinz	183
4.4.2. Die späteren Niederlassungen	184
4.4.3. Die Klöster im österreichisch besetzten Galizien	191
4.4.4. Klöster im habsburgisch regierten Oberitalien und im Heiligen Römischen Reich außerhalb der Provinz St. Joseph	193
4.5. Die Ausdehnung des Trinitarierordens in der Habsburgermonarchie und dem Heiligen Römischen Reich 1688-1783 – eine Übersicht	196
4.6. Die österreichischen Trinitarier und der habsburgische Staat im 18.Jahrhundert – vor der barocken Allianz zur Unterordnung im »aufgeklärten Absolutismus«.....	198
4.7. Die Aufhebung des Trinitarierordens in der Habsburgermonarchie 1783 durch Kaiser Joseph II.....	204
4.8. Nach der Aufhebung: Die österreichischen Ex-Trinitarier im späten 18. und frühen 19.Jahrhundert.....	213

5. Die Ordensangehörigen der Unbeschulten Trinitarier in der Habsburgermonarchie – Amtsinhaber, exemplarische Religiose, Mitgliederstruktur, Publikationstätigkeit.....	219
5.1. Die Inhaber der höheren Ämter im Trinitarierorden in der Habsburgermonarchie	219
5.1.1. Kommissare und Provinziale der österreichischen Trinitarier	221
5.1.2. Provinzialdefinitoren der österreichischen Trinitarier	223
5.1.3. Trinitarier aus der Habsburgermonarchie als Amtsträger in der Gesamtleitung des Ordens.....	224
5.1.4. Vorsteher des Mutterhauses der Provinz in Wien	226
5.1.5. Vorsteher der Residenz bzw. des Konvents in Illava	227
5.1.6. Vorsteher der Residenz bzw. des Konvents in Preßburg	228
5.1.7. Vorsteher der Residenz bzw. des Konvents in Prag	229
5.1.8. Vorsteher der Residenz bzw. des Konvents in Tyrnau	230
5.1.9. Vorsteher der Residenz bzw. des Konvents in Komorn	230
5.1.10. Vorsteher der Residenz in Karlsburg.....	231
5.1.11. Vorsteher der Residenz in Erlau.....	231
5.1.12. Vorsteher der Residenz bzw. des Konvents in Belgrad	232
5.1.13. Vorsteher der Residenz in Pera bei Konstantinopel.....	232
5.1.14. Vorsteher der Residenz bzw. des Konvents in Zschau.....	232
5.1.15. Vorsteher der Residenz in Saros-Patak	233
5.1.16. Vorsteher später gegründeter Niederlassungen	233
5.1.17. Ämterlaufbahnen im Orden.....	234
5.2. Religiösen des Trinitarierordens – Zeitgenössische Lebensbeschreibungen von vorbildlichen Ordensleuten und sonstige Informationen	235
5.2.1. Einleitende Bemerkungen	235
5.2.2. Viten spanischer ›Gründerväter‹	236
5.2.3. Das vorbildliche, aber kurze Leben des Missionars Isidorus a Visitatione (1673–1703)	243
5.2.4. Die Seuchenopfer des Jahres 1713.....	245
5.2.5. Beispielhafte ›Extremisten‹	248
5.2.6. Abtrünnige und andere ›schwarze Schafe‹	250
5.3. Die Mitgliederstruktur des Ordens der Allerheiligsten Dreifaltigkeit in der Habsburgermonarchie – Auswertungen der Monumenta Ordinis Excalceatorum SS. Trinitatis Redemptionis Captivorum	253
5.3.1. Entwicklung der Mitgliederzahl	254

5.3.2. Der Ordensname (Nomen Religionis)	257
5.3.3. Herkunftsregion und Herkunftsort	266
5.3.4. Tauf- bzw. Geburtsjahr	271
5.3.5. Zeitliche Entwicklung der Ordenseintritte	272
5.3.6. Alter der Novizen beim Eintritt in den Orden	275
5.3.7. Ort der Ordensaufnahme	277
5.3.8. Ort der Profess	279
5.3.9. Zeitliche Entwicklung der Profess-Ablegungen	280
5.3.10. Alter bei der Ablegung der Profess	281
5.3.11. Vorberufe der Laienbrüder	282
5.3.12. Todesjahre und erreichtes Lebensalter	283
5.3.13. Sterbeorte	284
5.3.14. Anmerkungen zu Todesumständen bzw. Ausscheiden vom Orden	285
5.3.15. Weitere Anmerkungen in den Monumenta	287
5.3.16. Ergänzendes zur Aufgabenstruktur im Orden und zu weltlichen Dienstboten	288
5.4. Die Publikationstätigkeit der österreichischen Trinitarier	293
6. Die Finanzierung der Tätigkeit des Trinitarierordens in der Habsburgermonarchie	303
6.1. Almosen	304
6.1.1. Predigten, Ablässe und Bruderschaften als Finanzierungsinstrumente	305
6.1.2. Prozessionen mit Befreiten als Rituale und als ›fundraising-events‹	310
6.1.3. Marketing-Schriften des Trinitarierordens: Die Redemptionskataloge	312
6.1.4. Almosensammlungen – Regulierung, Ablauf, Verwendung	314
6.1.5. Falsche Sammler – Missbräuche des Almosenwesens	325
6.2. Stiftungen und Legate	329
6.2.1. Stiftungen und Legate für die Redemtionen	329
6.2.2. Sonstige Stiftungen und Legate	333
6.2.3. Die Kapitalien des Trinitarierordens in der Habsburgermonarchie bei seiner Aufhebung	344

III. Die Befreiungstätigkeit der Trinitarier der österreichischen Habsburgermonarchie 1690–1783

7. Freikauf und Austausch von Kriegsgefangenen und Verschleppten in der Praxis der Frühen Neuzeit.....	349
7.1. Traditionen und Praktiken des Umgangs mit Gefangenen in Christentum und Islam der Frühen Neuzeit.....	349
7.1.1. Tötung oder Gefangennahme	349
7.1.2. Formen der Gefangenschaft und Sklaverei	354
7.1.3. Religiöse (In-)Toleranz und ihre Folgen	362
7.1.4. Zugänge zur Gefangenenbefreiung im interreligiösen Vergleich	367
7.1.5. Unterschiedliche Traditionen im Umgang mit der Gefangenenbefreiung innerhalb der christlichen Länder	371
7.2. Die Praxis von Freikauf und Austausch während und nach dem »Großen Türkenkrieg« 1683–1699.....	376
7.2.1. Politische und völkerrechtliche Rahmenbedingungen.....	376
7.2.2. Die Bestimmungen zum Austausch und Freikauf von Gefangenen im Friedensvertrag von Karlowitz 1699 sowie Annexen und Entwürfen dazu	380
7.2.3. Zum Umgang der österreichischen Seite mit dem Problem der Gefangenenbefreiung im und nach dem »Großen Türkenkrieg«	385
8. Triumph der Barmherzigkeit. Die Darstellung von Gefangenschaft und Redemption durch den Trinitarierorden in Österreich.....	397
8.1. Motivation und Legitimation der Redemptionstätigkeit	397
8.2. Kirchliche und weltliche Rahmenbedingungen und Richtlinien betreffend Gefangenschaft und Redemption	405
8.3. Darstellung der Leistungen des Ordens und Würdigung seiner Förderer.....	418
8.4. Die Darstellung der Gefangenschaft bei »Ungläubigen«	423
8.5. Die »Tartaren« – eine Ethnographie des Trinitarierpaters Joannes a S. Felice	432

9. Die Redemptionstätigkeit der Trinitarier in der Habsburgermonarchie des späten 17. und des 18. Jahrhunderts	451
9.1. Die kooperativ organisierten Gefangenenerbefreiungen durch staatliche Stellen und den Trinitarierorden 1700–1739	452
9.1.1. Die ›große‹ Redemption des Jubeljahres 1700 im Anschluss an den Frieden von Karlowitz – Vorgeschichte, Durchführung, Ergebnisse	452
9.1.2. Die Reise der österreichischen Trinitarier mit der kaiserlichen Gesandtschaft nach Konstantinopel und weiter auf die Krim 1706/07	484
9.1.3. Der venezianisch-österreichische ›Türkenkrieg‹ 1715- 18, der Frieden von Passarowitz und die Redemption der Jahre 1719/20	488
9.1.4. Der Türkenkrieg der Jahre 1736–1739, der Friedensvertrag von Belgrad, und die Redemption des Jahres 1740/41	501
9.2. Eigenständige Unternehmungen zur Gefangenenerbefreiung durch die österreichischen Trinitarier 1690–1740	509
9.2.1. Die 1. Redemption der österreichischen Trinitarier – 1690/91 in die Tatarei	511
9.2.2. Die 2. Redemption der österreichischen Trinitarier – 1691 nach Belgrad	521
9.2.3. Die 3. Redemption der österreichischen Trinitarier – 1692/93 auf die Krim	527
9.2.4. Die 4. Redemption der österreichischen Trinitarier – 1695/96 nach Belgrad	539
9.2.5. Die 5. Redemption der österreichischen Trinitarier – 1698/99 in die Walachei	542
9.2.6. Die 6. Redemption der österreichischen Trinitarier – 1699/1700 nach Konstantinopel	544
9.2.7. Die 7. Redemption der österreichischen Trinitarier – 1702/03 in den Budschak und nach Konstantinopel	544
9.2.8. Die 8. Redemption der österreichischen Trinitarier – 1706/07 auf die Krim und nach Konstantinopel	546
9.2.9. Die 9. Redemption der österreichischen Trinitarier – 1708/09 in den Budschak und nach Konstantinopel	546
9.2.10. Die 10. Redemption der österreichischen Trinitarier – 1713/14 in den Budschak und nach Konstantinopel	550

9.2.11. Die 11. Redemption der österreichischen Trinitarier – 1719/20 nach Belgrad, Konstantinopel und in den Budschak	553
9.2.12. Die 12. Redemption der österreichischen Trinitarier – 1724/24 nach Konstantinopel, in den Budschak und die Krim.....	554
9.2.13. Die 13. Redemption der österreichischen Trinitarier – 1725-30 in Konstantinopel und im Budschak.....	555
9.2.14. Die 14. Redemption der österreichischen Trinitarier – 1734 in Bosnien, Saloniki, Konstantinopel und Tunis.....	556
9.2.15. Die 15. Redemption der österreichischen Trinitarier – 1738 in Konstantinopel.....	557
9.2.16. Die 16. Redemption der österreichischen Trinitarier – 1740/41 nach Saloniki, Konstantinopel u.a.....	557
9.2.17. Die Redemtionen der österreichischen Trinitarier von 1690 bis 1740 im Gesamtverlauf	558
9.3. Eigenständige Unternehmungen zur Gefangenenbefreiung durch die österreichischen Trinitarier 1741-1783.....	561
9.3.1. Die Redemptionsinstruktionen des Trinitarierordens für Nordafrika	562
9.3.2. Die 17. Redemption der österreichischen Trinitarier – 1743-44, Zielort unbekannt	569
9.3.3. Die 18. Redemption der österreichischen Trinitarier – 1744-45, nach Konstantinopel, Serbien, Bulgarien u.a.	569
9.3.4. Die 19. Redemption der österreichischen Trinitarier – 1746-47, Zielort unbekannt	570
9.3.5. Die 20. Redemption der österreichischen Trinitarier – 1747-50, nach Konstantinopel, Russik, Algier u.a.	570
9.3.6. Die 21. Redemption der österreichischen Trinitarier – 1750-51, nach Konstantinopel, Russik, Tripolis u.a.	572
9.3.7. Die 22. Redemption der österreichischen Trinitarier – 1751-53, in Konstantinopel, Algier, Tripolis u.a.....	574
9.3.8. Die 23. Redemption der österreichischen Trinitarier – 1753-56, in Konstantinopel, Saloniki, Algier, u.a.	575
9.3.9. Die 24. Redemption der österreichischen Trinitarier – 1760-63, in Konstantinopel, Algier, Tripolis u.a.....	575
9.3.10. Die 25. Redemption der österreichischen Trinitarier – 1760-63, in Konstantinopel, Algier, Tunis, Salé u.a.....	576
9.3.11. Die 26. Redemption der österreichischen Trinitarier – 1765-68, in Konstantinopel, Algier, Salé u.a.	576

9.3.12. Die 27. Redemption der österreichischen Trinitarier – 1768–71, in Konstantinopel, Nisch, Algier, Salé u.a.	577
9.3.13. Die 28. Redemption der österreichischen Trinitarier – 1771–73, in Konstantinopel, Algier, Mascara u.a.	578
9.3.14. Die 29. Redemption der österreichischen Trinitarier – 1773–76, in Konstantinopel und Algier	579
9.3.15. Die 30. Redemption der österreichischen Trinitarier – 1777–80, in Konstantinopel, Smyrna, Algier u.a.	579
9.3.16. Die 31. Redemption der österreichischen Trinitarier – 1780–83, in Konstantinopel, Smyrna, Algier u.a.	580
9.3.17. Aufschlüsse aus dem Ausgabenbuch der Trinitarier in Pera zu den Gefangenenerbefreiungen der Jahre 1750–1783, besonders zum Umgang mit ehemaligen Soldaten, Deserteuren, Renegaten	580
9.3.18. Die Redemtionen der österreichischen Trinitarier von 1741 bis 1783 – eine Übersicht	600
9.4. Durch die österreichischen Trinitarier befreite Christen von 1690 bis 1783	603
9.4.1. Die Redemtionen 1690–1783 – zusammenfassende Übersicht	604
9.4.2. Die Redemtionskataloge als Hauptquellen zu den Befreiten und deren Auswertungsmöglichkeiten	605
9.4.3. Ergebnisse quantitativer Auswertungen zu einzelnen Redemtionen	617
9.4.4. Gesamtauswertung der verfügbaren Redemtionskataloge der österreichischen Trinitarier – Allgemeines	625
9.4.5. Die Geschlechterverteilung der Befreiten	627
9.4.6. Die Altersverteilung der Befreiten	629
9.4.7. Die Herkunftsregionen der befreiten Gefangenen	631
9.4.8. Stand und Beruf der befreiten Gefangenen	649
9.4.9. Die Dauer der Gefangenschaft	652
9.4.10. Die Orte der Befreiungen	654
9.4.11. Die Arten der Hilfe durch den Orden	662
9.4.12. Die Höhe der Lösegelder und Rückreisekosten	665
9.4.13. Die Finanzierung der Befreiungen	669
9.4.14. Hinweise auf die Art der Gefangenschaft	672
9.4.15. Weiterführende Auswertungen – Allgemeines	672
9.4.16. Die Geschlechterverteilung bezogen auf die anderen Parameter	673

9.4.17. Die Altersverteilung	
bezogen auf die anderen Parameter	679
9.4.18. Die regionale Herkunft	
bezogen auf die anderen Parameter	682
9.4.19. Stand und Beruf	
bezogen auf die anderen Parameter	690
9.4.20. Die Dauer der Gefangenschaft	
bezogen auf die anderen Parameter	693
9.4.21. Die Befreiungsregionen	
bezogen auf die anderen Parameter	696
9.4.22. Die Galeerensklaven	700
9.4.23. Unabhängige Quellen zu durch	
die österreichischen Trinitarier befreiten Personen	702

Resumé	709
---------------------	------------

Anhang

Übersichten zu den einzelnen Redemtionen	728
Quellenverzeichnis	746
Literaturverzeichnis	757
Kartenverzeichnis	770
Abbildungsverzeichnis	771
Tabellenverzeichnis	774
Diagrammverzeichnis	776
Personen- und Orts-Register	777